

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 10. Juli 1915, nachm. 2 Uhr.

## 1. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

Sonate für Orgel, Nr. 2, in C-moll, Werk 65.

Introduction. — Adagio. — Allegro maestoso e vivace. —  
Fuga (Allegro moderato).

## 2. Robert Volkmann (1815—1883):

Zwei Chöre. Werk 70.

### a) Geistliches Tischlied.

Gelobt sei Gott, der uns erwählet,  
Nährt uns von unsrer Jugend auf,  
Der unsre Jahr' und Haar' all' zählet,  
Dem aller Augen warten auf.  
Der in der Wüsten hat gespeiset  
Fünftausend Mann nur mit fünf Brot',  
Welche sei'm Wort sind nachgereiset,  
Denn dem fällt all's zu, der sucht Gott.  
Ach Herr, so du speis'st also füllig  
Den Leib, der doch muß sterben gleich,  
Wie viel mehr speis'st die Seel' ganz willig,  
Die nach dir sehnt und erbt dein Reich.  
O Gott geb', daß so mög' gedeihen  
Dein gegenwärtig Trank und Speis',  
Daß wir dadurch geschickter seien  
Im Dienst des Nächsten, dir zu Preis.  
Ja, dir zu Preis, Gott, allermeiste  
In Jesu Christo, deinem Sohn,  
Mit dem dir und dem heil'gen Geiste  
Sei Lob gesagt ewig und nun!

Johann Fischart, geb. um 1545.

### b) Geistliches Reiselied, für Chor und Solostimmen. Werk 70.

In dein'm Namen, o hoher Gott,  
Geb' ich mich auf die Straßen,  
Ich wag' es auf dein' Güt' und  
Gnad',

Du wirst mich nun nicht lassen.  
Denn du bist ja auch unser Gott,  
Der unsern Ein- und Ausgang rat',  
Du tatest es so bestellen,  
Daß, wie wir reisen so allhie,  
Denken, daß wir sind Pilger je,  
Und dorthin müssen stellen.  
Zu reisend' Leuten hast du Lust,  
Und Freud' zu helfen ihnen,  
Denn auch dein lieber Sohn je muß  
Reisend sein Amt beginnen:  
Als er floh in Egypten g'schwind,  
Da Herodes nachtracht' dem Kind,  
Daß er es bring' zu Falle.  
So reisten auch die Väter all'  
Und das Volk Israel zumal,  
Und die Aposteln alle.  
O Herr, bewahr' vor Wassersnot,  
Vor Lebensfährlichkeiten,

Vor des Schwert's Schärf' und  
jähem Tod,  
Vor Gift und schnell Krankheiten,  
Vor Angewitter, Hagel, Feu'r,  
Vor Tier'n und Menschen  
ungeheu'r,

Vor unnützen Gefährten,  
Vor unverschämten Herzen auch,  
Ruchlosen Leuten, argem Brauch,  
Und anderen Beschwerden!  
Um solche deine Güt', o Gott,  
Wollen wir dir lobsingen:  
Sobald die liebe Sonn' aufgeht,  
Mit den Feldvöglein klingen;  
Und abends, wann die Nacht  
einbricht,

Dir danken für dein ewig's Licht,  
Welch's in uns pflanzt' dein Geiste.  
O Gott, schließ in dein' Hand mein  
Seel',

Mich und das Mein' ich dir befehl',  
Dein Hilf' zur Reis' mir leiste!

Johann Fischart (geb. um 1545).

3. Ludwig Erk (1807—1883):

„Nur ein Wandern ist das Leben“, Lied für eine Singstimme mit Orgelbegleitung.

Nur ein Wandern ist das Leben,  
Und wir wandern auf und ab.  
Und wir hoffen, sehen, streben,  
Und das Ziel ist nur ein Grab, —  
Nur ein Grab für dich, o Herz,  
Deine Freud' und deinen Schmerz.

Vieles Schöne, was wir hatten,  
Sel'ger Stunden stilles Glück,  
Sing dahin wie Traum und  
Schatten,

Und wir blieben nur zurück.  
Und so schwindet allgemach  
Alles hin und wir ihm nach.

Mag denn alles sein geschieden  
Um uns her auf unserm Pfad,  
Wenn uns eins nur bleibt hienieden:  
Das Bewußtsein frommer Tat;  
Dann, o Tod, mag's morgen sein,  
Ruhig, ruhig harr' ich dein.

Hoffmann v. Fallersleben.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 61, V. 2 u. 3. (Mel. 1587.)

Mel.: Nun laßt uns Gott —

Wir geh'n dahin und wandern  
Von einem Jahr zum andern,  
Wir leben und gedeihen  
Vom alten zu dem neuen,

Durch soviel Angst und Plagen,  
Durch Zittern und durch Zagen,  
Durch Krieg und große Schrecken,  
Die alle Welt bedecken.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Franz Schubert (1797—1828):

„Die Allmacht“, Hymne für eine Singstimme. Werk 79, Nr. 2.

Groß ist Jehova, der Herr, denn Himmel und Erde verkünden  
seine Macht! Du hörst sie im brausenden Sturm, in des Wald-  
stroms laut aufrauschendem Ruf. Du hörst sie in des grünenden  
Waldes Gesäusel; siehst sie in wogender Saaten Gold, in lieblicher  
Blumen blühendem Schmelz, im Glanz des Sterne besäten Himmels!  
Furchtbar tönt sie im Donnergeroll und flammt in des Blitzes schnell  
hinzuckendem Flug! Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer  
noch Jehova's Macht, des ewigen Gottes, blickst du flehend empor und  
hoffst auf Huld und Erbarmen. Groß ist Jehova, der Herr, groß  
ist Jehova, der Herr!

Ladislaus Pyrker.

6. Georg Vierling (1820—1901):

„Gottes ist der Orient!“, sechsstimmiger Chor. Werk 77.

Gottes ist der Orient!  
Gottes ist der Occident!  
Nord- und südliches Gelände  
Ruht im Frieden seiner Hände.

Er, der Einzige, Gerechte,  
Will für jedermann das Rechte.  
Sei von seinen hundert Namen  
Dieser hochgelobet. Amen!

Goethe.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Johanna Hesse aus Berlin (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Während der Sommerferien fallen die Sonnabendvespern aus.  
Die nächste Vesper findet Sonnabend den 21. August statt.